TSG Osterfahrt Sloup 2019

Ein Reisebericht vom „Erstling“ Carsten Cumbrowski.

Wie jedes Jahr seit über 20 Jahren (eine genaue Zahl konnte mir noch nicht gesagt werden) ging die diesejährige Osterfahrt (Do 18.4.2019 - Mo 22.4.2019) wie immer ins Erholungszentrum Doly Bílina in **Sloup v Čechách**, Tschechien. Für mich war es allerdings die erste Osterfahrt nach Sloup. Die letzte Osterfahrt, an die ich mich noch erinnern kann, war nach Pfaffendorf in der sächsischen Schweiz, was komischerweise nur gute 50 Kilometer von Sloup entfernt liegt. Da war ich allerdings noch 13.

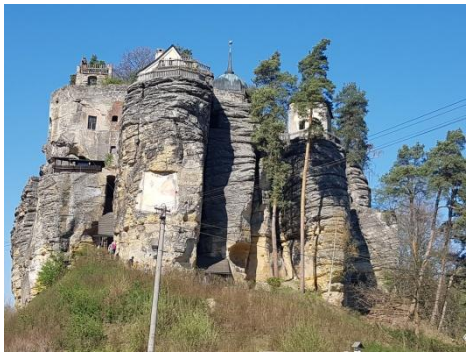
Für mich ging die Reise am **Donnerstagmorgen**, den 18. April 2019 von Berlin los. Ich hatte extra Urlaub genommen. Daher waren wir trotz mehrfacher Stops schon am Nachmittag in Sloup angekommen.

Der erste Abend verlief relativ ruhig. Marion hat die Zimmerschlüssel verteilt und nachdem ich meine Sachen ausgepackt hatte, habe ich mich zusammen mit den anderen Sportfreunden im Kulturraum zum ersten Bier und zum Abendbrot getroffen. Der Abend ging dann gemütlich für mich mit einem Spaziergang um den in der Nähe liegenden See zu Ende.

Am nächsten Tag, dem **Karfreitag,** ging es nach dem Frühstück auch gleich richtig los. Ziel war der **Klíč** (Kleis), der mit 760m Höhe der höchste Berg der Umgebung ist. Um kurz vor 10 Uhr Vormittag ging es los und nach einigen „Abkürzungen“ ;-) von Micha waren wir dann gegen 17:00 Uhr wieder zurück in Sloup.

Nach diesem Tag wussten alle Beteiligten schon mal, was sie geschafft hatten. Zum Glück spielte das Wetter mit. Nein, eigentlich muß man sagen, dass das Wetter für Ostern einfach bombastisch war.

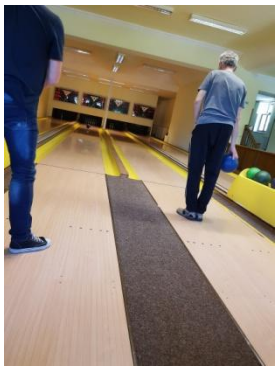
Der nächste Tag (**Samstag**) verlief dann etwas ruhiger. Ich war mit „meiner“ Gruppe nur im Umkreis von Sloup unterwegs. Ich habe mir erst die Höhle des Eremiten „Samuel“ angeschaut, die sich hoch auf einem der umliegenden Berggipfel bei dem Ort befindet.



Danach ging es noch zur Felsenburg Einsiedlerstein. Dort muß man zwar für die Besichtigung Eintritt bezahlen, der sich trotz der für örtliche Verhältnissen überteuererten ca. 2,50 € lohnt.

Am Nachmittag waren wir auch noch ein paar Nachbarorte entfernt für einen gemeinschaftlichen Bowlingabend, an dem fast alle von uns

teilgenommen haben. Für jemanden wie mich, der regelmäßig zum Bowling geht, war die Anlage faszinierend. Die Pins wurden noch mit Hilfe von Strippen wieder aufgestellt und das ganze System scheint immer noch halb mechanisch-elektrisch zu funktionieren.



Am **Sonntag** sind wir dann auch noch einmal für eine kurze lokale Wanderung losgezogen und haben das örtliche Freilufttheater, was direkt in den Felsen gemeiselt worden ist, besucht, um dann einen weiteren „Berg“ direkt neben dem Ort zu besteigen, der oben am Gipfel ein Ausflugslokal besitzt und wohl den besten Ausblick auf den Ort Sloup bietet.

Am letzten Abend gab es dann auch noch einmal eine Feier mit Live Musik im Erholungszentrum. Ein schöner Ausklang dieser kurzen Reise.

Und schon war es **Ostermontag** und Abreisetag für mich.

Was habe ich mitgenommen aus Sloup? Was gibt es zu kommentieren? Optionen? Meinungen?

Also zu wandern gibt es wohl eine Menge. Von dem was möglich ist habe ich nur einen Bruchteil gesehen. Für die, die schon zuviel örtliches gesehen haben, können sich einfach ins Auto setzen und zurück nach Deutschland in die Sächsische Schweiz fahren.

Alternativ dazu, oder bei schlechtem Wetter, bieten der Nachbarort Nový Bor oder die nicht so weit entfernte Stadt Liberec (Reichenberg) weitere Abwechsungsmöglichkeiten.

Also das Preis/Leistungsverhältnis ist kaum zu schlagen.

Barrierefrei ist die Anlage leider nicht. Für Sportsfreunde, die nicht mehr in der Lage sind einige Treppen zu steigen wäre dieser Ort also nicht zu empfehlen.

Wir haben jeden Abend eine volle Mahlzeit bekommen und jeden Morgen ein umfangreiches Frühstücksbufet. Getränkepreise entsprachen ungefähr dem, was man von Berliner Spätis gewöhnt ist, mit dem Unterschied, dass es sich hier um eine Bar handelt.

Da waren die deutlich unter 100 € für 4 Übernachtungen gefühlt fast geschenkt. Aber... Man darf bei der Unterkunft keine westlichen Maßstäbe ansetzen. Die Qualität der Unterkunft entspricht nicht mehr als dem eines Hostels der unteren Klasse. Bettbezug, Handtuch und Toilettenpapier war dabei,

aber praktisch nicht mehr. Bei Duschen und Toiletten konnte es gut sein, dass man sich diese mit dem Zimmernachbarn teil musste. WLAN war auch nur bedingt verfügbar.

Der Bestand ist halt von Ostzeiten, aber viele Sachen wurden auch schon wieder nachgebessert. Also Ostdeutsche, die noch vor 1990 auf Reisen waren, werden mit dem Komfort (oder dessen Mangel) kein Problem haben. Leute die mehr gewöhnt sind sollten in diesem Fall daran denken, doch grundsätzliche Komfortartikel mitzubringen, die anderswo als Standard erwartet werden könnten.

Ich möchte hier nicht missverstanden werden. Es handelt sich hier nicht um Kritik, sondern nur um einen Hinweis.

Ich habe für meinen 5-tägigen Urlaub gut 200 € ausgegeben und unheimlich viel Spaß dabeigehabt. Im Zimmer habe ich letztendlich nur geschlafen und morgens geduscht. Sonst war ich nur mit Freunden unterwegs und habe Abends gefeiert. Und darum geht es doch am meisten, Spaß zu haben mit Freunden oder Familie.

Hat es sich also gelohnt? Absolut!